

Protokoll zur Arbeitssitzung des Seniorenrates am Mittwoch 20. Mai 2026 im Bürgerhaus – kleiner Saal

Beginn 9:30 Uhr – Ende 12:15 Uhr

Teilnehmer – 5 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lober Manfred, Lödel Karl Heinz, Tiefel Johann;

Entschuldigt: Lochner Manfred, Reuther Heidemarie,

TOP 1 Eröffnung

H. Klinner eröffnet die Sitzung und erläutert die Terminverschiebung.

Zur übersandten Tagesordnung ergeben sich Ergänzungen im TOP 7 Verschiedenes.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15. April 2026

**Beschluss: Dem am 06. Mai übersandten Protokoll-Entwurf wird ohne Änderung zugestimmt
5 Ja-Stimmen**

TOP 3 Kommunales

3.1. Gespräch mit Bürgermeister Ell

H. Klinner skizziert den geplanten Ablauf, mit dem Einverständnis besteht.

3.2. Konstituierung des Stadtrates

H. Klinner berichtet über die wesentlichen Ergebnisse (BM-Wahl, Fraktionsvorsitzende; Vorschlag Sozial-Beauftragte+ Diskussion im Vorfeld).

3.3. Unser Antrag auf Sozialausschuss

Auf unseren Antrag vom 04.04. (siehe Übersendung) hat sich lediglich die Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen zurückgemeldet (siehe Übersendung).

Es gab noch einen 2. Antrag der SPD-Fraktion, der uns aber nicht bekannt gegeben wurde.

Offen sind derzeit noch die Besetzung der Ausschüsse und der Inhalt.

Im Gegensatz zu den kreisfreien Städten ist für die Gemeinden in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen, dass Mitglieder außerhalb des gewählten Rates einem Ausschuss angehören.

Nach der neuen GO des Stadtrates ist vorgesehen, dass der BM jederzeit externe Personen hinzuziehen kann.

Der Seniorenrat wird beim Gespräch mit dem BM nachfragen, wie dies konkret für den Seniorenrat gehandhabt werden soll.

3.4. Petition für Seniorenmitwirkung in kommunalen Ausschüssen: Einerseits hat das bayerische Sozialministerium 11 konkrete Handlungsfelder für kommunale Seniorenräte vorgesehen wie z.B.

- Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung
- Wohnen zu Hause
- Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Präventive Angebote
- Gesellschaftliche Teilhabe

- Bürgerschaftliches Engagement für und von Seniorinnen und Senioren

...

Andererseits gibt es in der bayerischen Gemeindeordnung keine Beteiligungsrechte in den kommunalen Ausschüssen des Stadt- und Gemeinderates. Dieser Widerspruch sollte aufgelöst werden. Nach Diskussion erfolgt nachfolgender Beschluss:

Beschluss: Der Seniorenrat wird aktiv für mehr Beteiligungsrechte in der bayerischen Gemeindeordnung auf kommunaler Ebene für die gewählten Seniorenräte.

Hierzu könnten verschiedene Wege eingeschlagen werden:

- Petition an bay. Landtag
- Antrag an LSR-Landesebene
- Anfrage an Fraktionen im bay. Landtag bzw. Wahlkreisabgeordneten
- Thematisierung im LSR-Bezirk Mittelfranken

3.5. Agenda Soziales - Altersgerechtes Langenzenn

Hier sind noch keine weiteren Entwicklungen bekannt. Angedacht ist als Termin für die Steuerungsgruppe 11. Juni (je nach Entscheidungen in der Stadtratssitzung). Zum weiteren Fortgang ist dem Seniorenrat leider nichts bekannt.

3.6. Soziale Beratung durch die Stadt

Hier gibt es Informationen, dass die vorhandenen Mitarbeiter das ehemalige Arbeitsfeld von Sabine Pöllet nicht abdecken und Ratsuchende an das LRA in Zirndorf verwiesen werden!

Auch die Thematik „Alles nur noch mit Terminvergabe“ wird kritisch gesehen, wenn man z.B. auch bei einer Ausweis-Abholung einen Termin braucht.

Hier ist eine klare Information an die Bevölkerung nötig, welche Beratungsleistungen werden erbracht.

Entsprechende Fragen werden beim Gespräch mit dem Bürgermeister eingebracht.

TOP 4 Rückblick auf Aktivitäten + offene Aufträge

4.1. Städtereise Bayreuth

Die Städtereise ist mit 39 Teilnehmern gut verlaufen. Fortführung des Themas unter TOP 6.1.

4.2. Vortrag Sparkasse am 07.05.: Gute Beteiligung (knapp 40 Personen) und sehr fachkundiger Referent; auf unsere aktuellen Beratungen hat der Vortrag keine Auswirkungen.

Weitere Veranstaltungen mit der Sparkasse werden geplant.

4.3. Rollator-Training am 8.5.: Hierzu hatten sich letztendlich nur 6 Personen angemeldet, weshalb wir die Veranstaltung abgesagt haben.

4.4. Freies Tanzen mit Irmgard Hui läuft gut (bis zu 14 Teilnehmer, wechselnd, 1 x monatlich)

4.5. Generationen bewegen: Mit unterschiedlicher Beteiligung angelaufen (6-15 Teilnehmer)

4.6. Tages-Rad-Tour nach Uehlfeld am 08.05. von Günter Körber sehr gut organisiert – allerdings dieses Mal weniger Teilnehmer (12).

4.7. Erste Kurzradel-Tour am 22.4. mit 10 Teilnehmern gut gelaufen

4.8. Seniorenfilm „Ein Dorf sieht schwarz“ am 30.4.: Veranstaltung war mit 36 Personen ausgebucht.; mussten schnell den Saal räumen, da Vhs-Veranstaltung geplant war – aber es kam niemand. Überhaupt Kommunikation mit Vhs schwierig; führte dazu, dass unser Monatsfilm für den Mai abgesetzt und neu angegangen werden musste.

TOP 5 Schwerpunkt-Themen

5.1. Mobilität /VGN: Derzeit nichts Neues zu vermelden. Von Christoph Reuther war vorgeschlagen ein Gespräch mit dem Bezirkstagspräsidenten. Von Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster wurde im Gespräch mit H. Klinner klar signalisiert, dass er keinerlei Einflussmöglichkeiten und auch keinen Sitz in den VGN-Gremien hat. Nur die kreisfreien Städte und die Landkreise haben Möglichkeiten der Gestaltung.

Im Nachgang hat sich H. Klinner um ein Gespräch mit der neuen ÖPNV-Referatsleitung im Landratsamt bemüht.

Dieses Gespräch wurde für Mittwoch, 10. Juni im LRA terminiert.

5.1.2. Antrag an die Bundesregierung „Verbilligtes ÖPNV-Länderticket für Senioren“: Hier erhielt der von H. Klinner versandte Antrag an die Bundesregierung keine mehrheitliche Zustimmung in der Umlauf-Abfrage.

Nach umfangreicher, kontroverser Diskussion über verschiedene Vorschläge (Einmal-Betrag für Kleinrentner, 5-€ Tagesticket ÖPNV, etc.) blieb festzustellen, dass die Umsetzung teilweise wieder einen erheblichen Verwaltungsaufwand mit sich bringt.

Deshalb erfolgt folgender geänderter

Beschluss: Der Seniorenrat wendet sich an den Bundeskanzler und bittet um die Einbeziehung der Rentner bei den Maßnahmen zur Energiekosten-Senkung. Für die meisten Senioren bringen die bisher vorhandenen Vorschläge keine Entlastung.

5-Ja-Stimmen

5.2. Digitale Bildung: kein neuer Stand

5.3. Seniorenmitwirkung

Vertagt: 5.3.1. Teilnahme Landesversammlung 20.04.: Heidi Reuther und Hans Klinner haben als offizielle Delegierte des Landkreises daran teilgenommen. Ergebnisse nach wie vor äußerst mau. Gute Positionspapiere von den Fachausschüssen erstellt. Ist aber nichts anderes als eine allgemeine Positionsbeschreibung – und blieben bislang ohne jegliche konkrete politische Forderung, trotz unserer energischen Wortmeldungen.

Wir sind dort einfach nicht mehrheitsfähig – und viele Delegierte haben keinen Standpunkt. Dies hat auch dazu geführt, dass ich das ursprünglich von H. Klinner geplante Mißtrauensvotum gegen den Vorstand nicht eingebracht wurde.

Vertagt: 5.3.2. Teilnahme Bezirksversammlung 27.04.: Im Gegensatz zur Landesversammlung haben wir hier viele andere Seniorenräte hinter uns stehen. Das Satzungskonstrukt ist jedoch so realitätsfern,

dass z.B. ein Gremium wie die Bezirksversammlung keinerlei Antragsrecht hat, sondern nur der persönliche Vertreter im Seniorenrat bzw. der Delegierte.

Hier bleibt nun nur der Weg, dass wir einzelne Positionen nochmals über diesen Weg zur Abstimmung bringen.

Der Bezirkssprecher Thomas Thill unterstützt uns dabei, indem er unsere Anträge an alle Mitglieder in Mittelfranken verteilt. Ein erster Schritt wurde bereits gemacht mit dem Antrag auf „Offene Kommunikationsplattform“ (siehe Übersendung). Zu diesem Antrag liegt nach über 3 Wochen keinerlei Reaktion der Landesgeschäftsstelle vor.

Was in dem Zusammenhang noch interessant ist, die Beteiligung im Seniorenrat. Der Landkreis Fürth hat durch unsere Werbung die höchste Beteiligung (12 von 14 Kommunen); andere Landkreise haben oft nur 2 oder 3 Mitglieder im Landesseniorenrat).

5.3.3. AG Senioren im Landkreis Fürth: Hier gibt es eine Einladung (s. Übersendung) für einen Experten-Workshop am 02.07. im Rahmen der Weiterentwicklung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes, zudem die Seniorenräte nicht eingeladen wurden?? Eine breite Mitwirkung ist offensichtlich nicht gewünscht.

Nach Beratung beschließt der Seniorenrat hier eine Anfrage an den Landrat zu richten (wer ist aus Langenzenn als Vertreter geladen; warum sind Seniorenräte nicht eingeladen?).

Dieses Thema zieht sich durch. Auch bei der Pflegekonferenz des Landkreises sind die Seniorenräte nicht eingeladen.

Johann Tiefel schlägt vor an den Landrat eine entsprechende Anfrage zu stellen.
Dem wird allgemein zugestimmt.

TOP 6 Vorschau / Planung weiterer Aktivitäten

6.1. Städtereisen: Hier gibt es derzeit keine Planung für weitere Touren vor der Weinfahrt im Herbst. Diese geht am Freitag 16.10. über Ansbach nach Ipsheim.

- Termin+ Ziel Weihnachtsmarkt-Fahrt noch offen

Im Seniorenrat sieht sich derzeit niemand in der Lage noch eine weitere Fahrt vorzubereiten. Nachdem erstmals die Anmeldungen zur Bayreuth-Fahrt spärlicher kamen (Gründe nicht zu eruieren) wird man erst mal die Anmeldungen für Weinfahrt abwarten.

Die „verkleinerte“ Variante mit dem Zug wird derzeit aufgrund der immer wieder relativ kurzfristig auftretenden Schienenersatz-Verkehrssituation nicht weiter verfolgt.

6.2. Nach Rücksprache mit mir hat Karin Botzenhardt als Nachlese zur Bayreuth-Tour eine „Kulturveranstaltung“ organisiert mit der „Wilhelmine von Bayreuth“ am Donnerstag, 11. Juni im Bürgerhaus

6.3. 4-Tages-Reise 2027: KH Lödel informiert über die bisherigen Planungen einer Reise nach Südtirol; bevorzugt werden als Termin 30.5.- 03.06 oder 13.-17. Juni. Die weitere Vorbereitung übernimmt KH Lödel.

6.4.Vollversammlung am 01. Oktober

Der Termin ist bei BM Ell eingeplant. KH. Lödel informiert, dass er zu diesem Zeitpunkt im Urlaub ist. Die weitere Vorbereitung wird mit der Stadt noch abgesprochen.

H. Klinner schlägt vor offizielle Wahlvorschlagslisten (für Vorschläge aus der Bevölkerung oder von Kandidaten direkt) bereits jetzt zu starten, damit wir sicherstellen, dass zum Wahltermin genügend Kandidaten vorhanden sind.

Aus dem Seniorenrat wird vorgeschlagen, dass in der weiteren Bewerbung für die Neuwahl die inhaltlichen Themenfelder herausgehoben werden sollen. Damit soll auch vermittelt werden, dass man als Kandidat nicht das ganze Spektrum abbilden muss, sondern sich auch auf einzelne Arbeitsfelder beschränken kann.

H. Klinner informiert über aktuelle Kandidaten.

TOP 7 Verschiedenes

7.1. Bündnis für Demokratie: Hier war H. Klinner als Vorsitzender des Seniorenrates zu einer Auftakt-Information eingeladen. Die FN haben darüber berichtet. Grundsätzlich hält er es für sinnvoll, wenn sich der Seniorenrat mit einbringt, wenn es um die Stärkung der Demokratie geht.

Aktuell wird die Gründung eines Vereins angestrebt (aus finanziellen Gründen), an dem sich dann auch andere Organisationen und Vereine beteiligen sollen. Auch die Frage einer Unterorganisation der „Allianz gegen Rechtsextremismus“ wurde von den Bündnis-Interessenten diskutiert, nachdem die Stadt Langenzenn selbst Mitglied in der Allianz ist.

Bei der Frage, ob sich der Seniorenrat an dem neuen Bündnis offiziell beteiligt, spricht sich der Seniorenrat mehrheitlich dafür aus, die weitere Entwicklung abzuwarten.

7.2. Seniorendisco Wilhermsdorf am 09.Mai: War mit ca. 100 Personen gut besucht. Auch die neugewählte Bürgermeisterin Alexandra Zipfel hat das Tanzbein geschwungen. Insgesamt auf Spendenbasis gelaufen - nicht kostendeckend. Bei Wiederholung wird Eintritt von 5 € angestrebt.

7.3. Anfrage nach Besuchsdienst: Auf persönliche Anfragen über das Seniorenrats-Telefon hin wurde vom Vorsitzenden Besuche vorgenommen bzw. weitere organisiert (Angehörige waren im Urlaub). Ein einsatzfähiger und öffentlich bekannter Besuchsdienst ist in Langenzenn leider Fehlanzeige.

Johann Tiefel bringt die Taschengeld-Börse des Quartiersprojektes in Oberasbach zur Sprache. Dort funktioniert das Ganze nur deshalb, weil eine sehr engagierte Quartiers-Managerin das Projekt leitet.

H. Klinner gibt zu bedenken, dass für einen funktionierenden Besuchsdienst auch eine inhaltliche Begleitung vorhanden sein muss, da meist schnell offene Fragen und Probleme auftauchen. Er schlägt nachfolgenden Beschluss vor:

Beschluss: Der Seniorenrat bemüht sich um ein Treffen aller Besuchsdienste + Interessierten mit dem Ziel nach Möglichkeiten zu suchen, dieses Angebot für Langenzenn auszubauen und zu qualifizieren.

5-Ja-Stimmen

7.4. Anfrage nach Treffpunkt Kulturhofkneipe:

Wir wurden wieder von mehreren Männern angesprochen, ob es nicht einen Stammtisch für Senioren gibt. Daraufhin wurde Anfrage wegen der Nutzung der Freitagskneipe an Klaus Roscher gestartet.

Hierzu liegt inzwischen die positive Rückmeldung vor:

- a) Nutzung der Freitagskneipe kostenfrei möglich
- b) Bedingung: Es muss immer ein Verantwortlicher anwesend sein, der dann auch den Getränkeverkauf zu den Hans-Sachs-Preisen regelt.

Dies hätte auch den Vorteil, dass wir die Küche mit nutzen könnten. Für das Team erklären sich spontan KH Lödel und Karin Botzenhardt bereit. Die ursprünglichen Interessenten werden zwecks Mitarbeit von H. Kliner angefragt. Auch eine offene Ausschreibung im Mitteilungsblatt ist angedacht.

Ein Start des Projektes wird vom Seniorenrat für den Herbst 2026 angestrebt.

7.5. Raumbedarf Seniorenrat: Johann Tiefel bringt die Nutzung des ehemaligen EDEKA-Gebäudes am Prinzregentenplatz ins Gespräch. Seiner Meinung ließe sich dies auch koppeln für den weiteren Raumbedarf des Seniorenrates sowie dem des beabsichtigten Familienstützpunktes in Langenzenn.

Hierzu wäre vom Seniorenrat als nächster Schritt erst noch der konkrete aktuelle Raumbedarf zu ermitteln.

Die Einrichtung einer eigenen Seniorenbegegnungsstätte erfordert auch personelle Ausstattung.

7.6. Spielgruppe der Hans-Sachs-Gruppe: KH Lödel bringt ins Gespräch eine gemeinsame Spielerunde mit der Hans-Sachs-Gruppe, die noch Mitspieler sucht. Diese trifft sich allerdings am Abend, was für Senioren ein Hindernis darstellt.

Langenzenn, den 19. Juni 2026



Hans Kliner
Vorsitzender